

Pressemitteilung

Aurich/Berlin, den 18.5.2022

Informationsdienst Fahrradwirtschaft (IFW) feiert Geburtstag und weitet seine Aktivitäten aus!

Im Mai 2021 wurde der Informationsdienst Fahrradwirtschaft (IFW) von Albert Herresthal und seinem Team gegründet, um die Lobbyarbeit der Fahrradwirtschaft zu verstärken. Im Juni 2021 erschien der erste [Newsletter](#) „Fahrradwirtschaft Insight – Für Politik und Verwaltung“, der seither monatlich publiziert wird. Er versorgt Entscheider*innen aus Politik und Verwaltung mit kompakten, fachspezifischen Informationen aus der gesamten deutschen Fahrradwirtschaft.

Die Themen des IFW bewegen sich um die wirtschaftliche Relevanz der Branche für Wertschöpfung und Arbeitsplätze, weiterhin um Made in Germany, Innovation und Nachhaltigkeit sowie aktuelle Entwicklungen der Fahrradmobilität. Der IFW-Newsletter ist damit das einzige Medium, das der Zielgruppe regelmäßig und mit hoher Glaubwürdigkeit Einblicke in Themenstellungen, Probleme und Erfolge der Fahrradwirtschaft gibt.

Seit kurzem finden sich im Newsletter jetzt auch Exklusivinterviews mit namhaften Vertretern aus der Fahrradwirtschaft. Den Anfang machte Claus Fleischer, Geschäftsleiter Bosch eBike Systems, es folgt Willi Humpert, Geschäftsführender Gesellschafter Wilhelm Humpert GmbH & Co. KG. Weitere Kategorien neben den Wirtschaftsnachrichten sind der „Kopf des Monats“, die „Zahl des Monats“ und eine Terminübersicht der Bundestags- und Bundesratssitzungen.

Besonders angesprochen werden mit der Kommunikation des IFW die Mitglieder der drei Bundestagsausschüsse für Verkehr, Wirtschaft und Gesundheit, aber auch leitende Mitarbeitende der Landesministerien informieren sich über den Newsletter.

Ein weiterer Kanal des IFW ist [Twitter](#). Seit November 2021 ergänzt dieses aktuelle Medium die IFW-Kommunikationsstrategie und wird kontinuierlich ausgebaut.

Ergänzt wird die Arbeit des Informationsdiensts Fahrradwirtschaft durch die persönliche Präsenz bei Parlamentarischen Veranstaltungen, Präsentationen in verschiedenen Gremien und die politische Netzwerkarbeit. So verfügt der IFW auch über direkten Zugang zu Insider Informationen.

Neu ist, dass die Büros der Bundestagsabgeordneten nun auch mit Printmaterialien zu Themen der Fahrradwirtschaft versorgt werden. Was auf den ersten Blick als eine konservative Kommunikationsart wirken mag: In den Verwaltungen haben Printmaterialien nach wie vor einen Wert.

Insgesamt besteht das IFW-Team aus vier Kommunikationsexpert*innen, die den unterschiedlichen Aufgaben zugeordnet sind. Der Informationsdienst Fahrradwirtschaft wird von 14 Unternehmen aus allen Bereichen der Fahrradbranche finanziert.



Hendrikje Lučić – Albert Herresthal – Anne Kreidel